

Schulnachrichten.

A. Chronik.

Über die in den Schlufs des Schuljahres 1893/94 fallenden Vorkommnisse ist nachzutragen, dafs die schriftlichen Klassenprüfungen in der Zeit vom 24. Februar bis 4. März, die öffentlichen Prüfungen am 12. und 13. März, der Schulschlufs und die Entlassung der Abiturienten durch den Rektor am 16. März stattfanden. Der Abiturient Kurt Wespy verabschiedete sich in englischer Rede, ausgehend von einer Betrachtung des Charakters Hamlets. Der Abiturient Kamillo Grötzsch entwickelte in französischer Rede den Gedanken: *Le poète doit marcher de pair avec le roi*. Die deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Volkmar Klopfer behandelte in ihrem ersten Teile den Satz, dafs das Streben nach Stil ein kostbares Besitztum sei. Im Namen der Zurückbleibenden sprach der Unterprimaner Bernhard Pfeiffer. Der Schulchor trug die Hauptmannsche Motette: *Meine Seele ist stille zu Gott . . . vor*.

Prämien erhielten die Sextaner Georg Hase, Walter Hofmann, Hans Halm, Arno Thümmel, die Quintaner Johannes Ungewifs, Bruno Mann, Kurt Philipp, Rudolf Frohs, William Sarfert, die Quartaner Alfred Hiebel, Rudolf Eckert, Siegfried Modes, Paul Rosenhauer, die Untertertianer Arthur Schmidt, Otto Pietzsch, Hartwig Berge, Heinrich Ackermann, der Obertertianer Rudolf Thiermann, die Untersekundaner Paul Rockstroh, Karl Kirsch, Karl Deimer, der Obersekundaner Ernst Petzold, die Unterprimaner Ernst Kegel, Bernhard Pfeiffer, sowie die Abiturienten Volkmar Klopfer, Kurt Fankhänel, Max Ebert.

Das von der verehrlichen Freimaurer-Loge gütigst gewährte Stipendium wurde dem Abiturienten Kurt Wespy verliehen. Die Kellerstipendien erhielten die Abiturienten Kamillo Grötzsch und Reinhard Höhne. Mit Streitstipendien wurden bedacht die Unterprimaner Otto Falk und Alfred Kroitzsch, sowie die Obersekundaner Max Hetmank, Kurt Müller, Ernst Petzold und Karl Schilling.

Außerdem wurden, dank den freundlichen Spenden mehrerer werter Gönner der Schule, Studienbeihilfen verliehen den Primanern Kamillo Grötzsch und Wilhelm Meves (die Beträge gestiftet zur Anerkennung wackeren Strebens in Deutsch und Naturwissenschaften), ferner den Untersekundanern Karl Kirsch und Max Müller, sowie dem Untertertianer Alfred Tuchscheerer und dem Quartaner Siegfried Modes.

Am Tage des Schulschlusses verliessen uns, ausser den 13 Abiturienten, folgende 24 Schüler: Aus O.-II: Paul Sarfert (Kaufmann), Georg von Schönberg (Real.-Gymn. Döbeln), Arthur Tittel (Maschinenbau); aus U.-II: Willy Hentschel (Kaufmann), Otto Leonhardt (höh. Gewerbeschule), Georg Opitz (Kaufmann), Ernst Ortloff (Apotheker), Hans Pfrezschner (Kaufmann), Alfred Schreibmeyer (Landwirt), Leopold Schütze (höh. Gewerbeschule); aus U.-III: Ernst Münch (Kaufmann), Kurt Otto (Gastwirt), Walter Pflugbeil (Bäcker); aus IV: Johannes Falck (Kaufmann), Alfred Günther (Privatunterricht), Ernst Heinrici (Erziehungsanstalt Keilhau), Volkmar Opitz (Techniker), Adolf Ramsdorf (Kaufmann), Gustav Röpstorff (Schreiber), Paul Rosenhauer (Real.-Gymn. Döbeln), Fritz Uhlstein (Kaufmann); aus V: Alexander Hesse (Kaufmann), Karl Vogel (Kaufmann); aus VI: Alfred Altmann (Bürgerschule).

An demselben Tage endlich verabschiedeten wir nach Erstehung seines Probejahres Herrn Dr. Walter Opitz, welcher sich zunächst nach Genf begab, um romanischen Studien obzuliegen.

Durch die Aufnahmeprüfung am 2. April wurden uns 47 Schüler zugeführt, und zwar 2 der O.-II, 3 der U.-III, 4 der IV, 2 der V, 36 der VI.

Bei Eröffnung des neuen Schuljahres am 3. April wurde Herr Kand. theol. Kleespies vom Rektor im Namen der Realgymnasialkommission als vom 1. April 1894 an ständig gewordener Realgymnasiallehrer eingewiesen.

Am 20. April überreichte Herr Oberbürgermeister Streit im Beisein eines großen Teiles der Mitglieder des Lehrerkollegiums Herrn Oberlehrer Dr. Gerndt das von Sr. Majestät dem Könige vollzogene Dekret der Ernennung zum Professor.

Im Festaktus zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs gab Herr Professor Dr. Gerndt unseren ehrerbietigen Wünschen für das Wohlergehen des geliebten Landesherrn Ausdruck und sprach sodann über die Verdienste des sächsischen Mineralogen Agricola. Vaterländische Gedichte trugen vor die Quintaner Max Frohs und Edgar Ullrich, sowie der Untersekundaner Rudolf Thiermann. Des weiteren sprachen in englischer, französischer und deutscher Rede die Oberprimaner Wilhelm Meves, Bernhard Pfeiffer und Ernst Kegel; der erstgenannte über die Geschichte der Wartburg, Pfeiffer über die Sachsentreue, Kegel über König Heinrich I. von Deutschland. Der Schulchor brachte das *Salvum fac regem* von C. Löwe zu Gehör.

Am 19. Juni wurden bei recht leidlichem Wetter die üblichen Klassenausflüge zumeist nach schönen Punkten des westlichen Erzgebirges und des Voigtlandes unternommen. Da die Kosten des letzt gefeierten Schulballes vom 22. Januar gütigst auf die Stadtkasse übernommen worden waren, so fanden die noch nicht verausgabten Jahreserträge der in erster Linie für die Gewährung von Schulvergnügen bestimmten Glückauf-Stiftung in der Weise Verwendung, daß jeder der 262 Schüler zur Bestreitung seiner Reisekosten 1 $\mathcal{M}$ 50 $\mathcal{S}$ erhielt.

Am 4. Juli hatten wir die Ehre einen Besuch Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Seydewitz zu empfangen, welcher in Beisein des Herrn Geheimen Schulrates Dr. Vogel und des Herrn Oberbürgermeisters Streit einer deutschen Unterrichtsstunde in Oberprima beiwohnte und hiernach eine Auswahl freier Handzeichnungen in der Aula besichtigte.

Die großen Ferien fielen in die Zeit vom 21. Juli bis 18. August.

Bei dem am 1. September zur Vorfeier des Sedantages abgehaltenen Aktus traten als Deklamatoren auf der Quintaner Arno Thümmel, die Untertertianer Kurt Leinitz und Ludwig Ackermann, sowie der Untersekundaner Kurt Leonhardt. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Hase behandelte den Anteil des königl. sächsischen Armeekorps am Kriege 1870/71. Die an diesem Tage fälligen Stipendien aus der Drei-Brüder-Stiftung wurden verliehen dem Oberprimaner Alfred Kroitzzsch, dem Unterprimaner Kurt Müller und dem Obersekundaner Albert Bauch.

Die schriftlichen Klassenprüfungen fanden am 10., 11., 12. September statt.

Durch Beschluß des Königlichen Kultusministeriums vom 12. September wurden die Satzungen der inzwischen vorbereiteten Jubiläumsstiftung (vgl. vorjährige Chronik s. 22) genehmigt. Hiernach sind die Jahreserträge des Kapitals (zur Zeit der Übergabe 2939 $\mathcal{M}$ 14 $\mathcal{S}$ angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Zwickauer Stadtanleihe zum Nennwerte von 3000 $\mathcal{M}$) so zu verwenden, daß außer einem oder mehreren Schülern der 3 oberen Klassen jeweilig auch ein oder mehrere Schüler der Untersekunda Berücksichtigung finden. Der als ein Vielfaches der Zahl 5 zu berechnende Anteil eines Empfängers soll in keinem Falle unter 30 $\mathcal{M}$ und nie über 100 $\mathcal{M}$ betragen. Alljährlich sollen wenigstens 2 Schüler mit Stipendien bedacht werden; die Verteilung dieser Stipendien soll am Schulschlusse vor Weihnachten stattfinden. Die Beschlussfassung über die Verwendung der Erträge des Kapitals steht dem Lehrerkollegium des Realgymnasiums zu. Die Vertretung und Verwaltung der Stiftung hat der Rat der Stadt Zwickau übernommen. Den werten Vertretern der ehemaligen Schüler, den Herren Gasdirektor Hermann Bär, Bergdirektor Ehrhardt Brückner, Dr. phil. Ernst Falk, Kaufmann Arthur Haymann, Fabrikant William Hofmann, Fabrikant Dr. phil. Emil Mitteis und Ingenieur Ernst Reufsmann, sowie allen freundlichen Spendern sei für Mühwaltung und Beiträge auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Das Sommerhalbjahr wurde am 21. September geschlossen; der Unterricht des Winterhalbjahrs begann am 1. Oktober.

Am 21. Oktober fand in der Turnhalle an der Gartenstraße durch Herrn Oberturnlehrer Frank die Verteilung der Prämien an tüchtige Turnschüler aus der Stiftung des Majors von Hartitzsch statt. Die hierbei bedachten Realgymnasiasten waren Bernhard Pfeiffer (O.-I), Horst Hoehne (U.-I), Hugo Teichmann (O.-II), Johannes Grolse (U.-II), Kurt Körner (O.-III), Siegfried Modes U.-IIIA), Paul Becher (U.-IIIB), Kurt Philipp (IVA), Reinhard Meyer (IVB).

Am 14. November gingen wir zum heil. Abendmahl. Die Beichtrede hielt Herr Diakonus Weichelt, der Redner der Vorbereitungsandacht war Herr Konrektor Prof. Pietzsch.

In der gemeinsamen Morgenandacht am 3. Dezember fand seitens des Wocheninspektors Herrn Dr. Fritsche der vor 300 Jahren geborene König Gustav Adolf von Schweden kräftige Erwähnung als Christ und Held.

Das bezüglich seiner Ball- und Aufführungskosten aus den Mitteln der Glückauf-Stiftung bestrittene „Wintervergnügen“ wurde am Abende des 14. Dezembers in den Sälen des Gasthofs zum Deutschen Kaiser im Beisein vieler werter Gäste abgehalten. Die Vorbereitung und technische Leitung des Festes lag in den Händen der Herren Professor Dr. Rauschke, Oberlehrer Dr. Fritsche und Kand. Kleespies. Es wurde aufgeführt das Hans Sachsische Fastnachtsspiel „Das Wildbad“ von den Unterprimanern Paul Klopfer, Rudolf Riedel, Alfred Bienengräber, Frank Wilson und Horst Hochne, sowie das Reichsche Lustspiel „Dr. Kranichs Sprechstunde“ von den Oberprimanern Walter Kretzschmar, Otto Falk, Bernhard Pfeiffer, Rudolf Luger und den Unterprimanern Johannes Beuchelt und Paul Klopfer. Der Unterprimaner Hugo Dulheuer trug ein Lied auf der Trompete vor.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 22. Dezember bis 7. Januar.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers versammelten sich die Schüler am 26. Januar nach der 3. Vormittagsstunde in der Aula, um eine Ansprache des Rektors zu vernehmen, die in einem auf Se. Maj. ausgebrachten Hoch gipfelte.

Für die diesjährige Reifeprüfung hatten sich die 11 Schüler der Oberprima angemeldet. Von denselben wurden die schriftlichen Klausur-Arbeiten in der Zeit vom 16.—23. Februar gefertigt, und zwar wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Deutscher Aufsatz: Bericht über Sainte-Beuves Beantwortung der Frage: Was ist ein Klassiker?
2. Englischer Aufsatz: Recollections from Macaulay's Essay on Bunyan.
3. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XXXII, 10—11,4.
4. Übersetzung ins Französische: Charakteristik des Sokrates.
5. In der Mathematik:

A. Analytische Geometrie:

Im Punkte $P'(x'y')$ einer Ellipse ist die Tangente gezeichnet und bis zu den Durchschnittspunkten B_1 und B_2 mit den in den Endpunkten der großen Axe A_1 und A_2 gezogenen Tangenten verlängert. Die Punkte B_1 und B_2 werden sodann mit dem Brennpunkte F_1 verbunden. 1) Es ist zu beweisen, daß B_1F_1 senkrecht zu B_2F_1 ist. 2) Wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks $B_1B_2F_1$? 3) Wie groß wird derselbe, wenn P' auf die Ordinate des Brennpunktes fällt? 4) Welche Lage erhält der Durchschnittspunkt der Diagonalen im Viereck $A_1B_1B_2A_2$? 5) Welchen geometrischen Ort beschreibt dieser Punkt, wenn die Tangente in P' auf der Ellipse gleitet? 6) Welchen geometrischen Ort beschreibt der Fußpunkt der von B_1 auf B_2A_1 gefällten Senkrechten?

B. Elementarmathematik:

1. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten $a-b=d$, aus dem der größeren Seite gegenüberliegenden Winkel α und aus der Entfernung e der kleineren Seite vom Mittelpunkte des dem Dreieck umschriebenen Kreises. Es sei $d = 2,5$ m, $\alpha = 58^\circ 27' 36''$, $e = 2,3$ m.
2. Der Mittelpunkt der Grundfläche eines geraden Kegels sei die Spitze eines zweiten Kegels, dessen Seitenlinien auf den entsprechenden des ersteren senkrecht stehen. Wie groß ist der Radius einer Kugel, welche beide Kegelmäntel von innen berührt, und wie verhält sich ihr Volumen zu dem des entstandenen Doppelkegels? Es sei der Radius der Grundfläche des ersteren Kegels $r = 9$ m und seine Höhe $h = 12$ m.
3. Welche Wurzeln hat die kubische Gleichung $x^3 - ax^2 + bx - c = 0$, wenn die eine Wurzel gleich der Summe der beiden anderen ist, und welcher Bedingung müssen in diesem Falle die Koeffizienten der Gleichung genügen?

6. In der Physik:

1. Eine Kugel rollt auf einer schiefen Ebene die Länge $l = 981$ m in $t = 20$ Sekunden herab. 1) Mit welcher Geschwindigkeit kommt dieselbe am Fusse der schiefen Ebene an, wenn von der Reibung abgesehen wird? 2) Wie weit wird sich unter dieser Voraussetzung ein Körper mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 80$ m die schiefe Ebene aufwärts bewegen? 3) Wie weit wird die Kugel, am Fusse der schiefen Ebene angelangt, auf einer wagerechten Ebene sich noch vorwärts bewegen, wenn die Reibung berücksichtigt wird und der Reibungskoeffizient $\varrho = 0,05$ ist?
2. Ein Gegenstand von $h = 60$ m Höhe und $a = 670$ m Entfernung wird durch ein Kepler'sches Fernrohr betrachtet. Das Objektiv möge die Brennweite $f_1 = 1$ m, das Okular die Brennweite $f_2 = 2,5$ cm besitzen. Wie weit muß durch Ausziehen des Fernrohres das Okular vom Objektiv entfernt werden, damit ein Auge mit der deutlichen Sehweite $d = 30$ cm das Bild deutlich sieht, und wie groß ist das Bild?

Die mündliche Prüfung fand am 18. März unter Vorsitz des Herrn Dr. K. Rohn, Professors an der K. technischen Hochschule zu Dresden, statt.

Sämtlichen Geprüften wurde das Zeugnis der Reife zugesprochen. Die Hauptzensuren sind folgende:

	Leistungen.	Verhalten.	Beruf.
Beyreuther, Walter, geb. in Zöblitz, 21. November 1873	III	Ib	Forstwissenschaft.
Falk, Otto, geb. in Zwickau, 16. Juli 1875	II	I	Neuere Sprachen.
Freund, Johannes, geb. in Breitenau b. Pirna, 14. Juli 1875	II	I	Forstwissenschaft.
Kegel, Ernst, geb. in Nieder-Hafslau, 11. April 1876	Ib	I	Ingenieur.
Kretzschmar, Walter, geb. in Zwickau, 15. Juli 1875	IIIa	Ib	Marineoffizier.
Kroitzsch, Alfred, geb. in Glauchau, 19. November 1875	IIb	I	h. Postdienst.
Luger, Rudolf, geb. in Zwickau, 18. Dezember 1874	III	I	Steuer.
Meves, Wilhelm, geb. in Zwickau, 11. April 1876	IIa	I	Ingenieur.
Pfeiffer, Bernhard, geb. in Ölsnitz i. V., 4. Februar 1876	Ib	I	Ingenieur.
Thümmeler, Fritz, geb. in Zwickau, 18. Dezember 1875	IIa	I	Ingenieur.
Unger, Otto, geb. in Crimmitschau, 16. Juni 1875	IIIa	I	Neuere Sprachen.

Zur Vervollständigung der Mitteilungen über den Besuch der Schule sei berichtet, daß im Laufe des Schuljahres 9 Schüler aufgenommen wurden, und zwar 2 nach O.-II, 1 nach O.-III, 2 nach IV, 2 nach V und 2 nach VI.

Vier Schüler verließen in derselben Zeit die Anstalt, und zwar aus O.-III: Johannes Kretzschmar (Real.-Gymn. Annaberg); aus U.-III: Alfred Eger (Gastwirt); aus V: Hans Schünke (Real.-Gymn. Dresden-Neustadt); aus VI: Alfred Thulmann (Bürgerschule).

Über die in das Ende dieses Schuljahres fallenden Vorkommnisse wird das nächste Programm berichten.

B. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

Es wurden angekauft:

a) für die Lehrerbibliothek:

Strack, Centralorgan für das Realschulwesen, 1894; Sybel, v., histor. Zeitschrift, 1894; Ermisch, neues Archiv für sächs. Geschichte, 15. Bd.; Krumme, pädagog. Archiv, 34. Jahrg.; Hübner, statist. Tafel, 1894; Gretscher und Hirzel, Jahrbuch der Erfindungen, 30. Jahrg.; Kürschner, deutsche Nationalliteratur, 201. bis 209. Bd.; Rein, pädagog. Studien, neue Folge, 14. Jahrg.; Koerting und Behrens, Zeitschrift für neufranzös. Sprache und Litteratur, 15. Bd.; Arendts, deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 15. Jahrg.; Mushacke, statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 15. Bd.; Sybel, v., die Begründung des deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm I., 2. bis 4. Bd.; Roscher, Politik.

b) für die Schülerbibliothek:

Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum; Ebers, Kleopatra; Dahn, Julian der Abtrünnige, 1. bis 3. Bd.; Kleinschmidt, in Sturm und Drang bewegter Zeit; Wildermuth, Jugendgarten, 19. Bd.; Hoffmann, Jugendfreund, 49. Bd.; Brehm, Tierleben, 5. bis 8. Bd.; Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen vom Jahre 1870; Kerner, das Kernerhaus und seine Gäste; Harald, Kapitän Jack; Henne am Rhy, Kulturgeschichte der Kreuzzüge; Lindemann, der Norddeutsche Lloyd; Ohorn, der Bürgermeister von Lübeck; Spröfser, Deutschlands Heerführer, 1640—1894; Jahnke, Kaiser Wilhelm II.; Jähns, Klöders Jugenderinnerungen.

Geschenkt wurden:

Von dem Königl. Sächs. meteorologischen Institut in Chemnitz: Deutsches meteorologisches Jahrbuch für das Jahr 1893; vom Rat der Stadt Zwickau: Voss' Luise, mit Bildern von Freiherrn v. Romberg und P. Thumann; von Herrn Rektor Prof. Dr. Lippold: Revue des deux mondes, Jahrgang 1893; von Herrn Prof. Schnorr: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; Petermann: geograph. Mitteilungen, 17. bis 22. Bd.; von Herrn Prof. Dr. Rauschke: Franz und Linderke: Dichtungen der neueren Zeit; Schumann: Hans Sachs; Götze: sämtliche Fabeln und Schwänke von Hans Sachs; Thomas Münzers Sturmbeschwörung mit Anmerkungen von Spanier; von Herrn Oberlehrer Francke: Taschenbuch für stenographierende Schüler, 1894.

2. Chemisches Kabinet.

Die verbrauchten Gefäße und Reagentien wurden durch Ankauf ersetzt.

3. Naturgeschichtliches Kabinet.

Durch Kauf wurden erworben: 1) Ein menschliches Skelett. 2) Meinholds Wandtafeln, Serie 15 und 16. — Geschenkt wurden: 1) von Herrn Kaufmann Grose eine Reihe von Glas- und Porzellansachen für den chemisch-naturwissenschaftlichen und physikalischen Unterricht, gelegentlich der Betriebseinstellung der Fischer'schen Porzellanfabrik. 2) vom Unterprimaner Möckel ein Stück Walrofschaut und Schwefelkrystalle von hiesigen Halden. 3) vom Unterprimaner Schilling: Marmor. 4) vom Untertertianer Geih eine Reihe von Krystallen und Aufbereitungsstufen der Saline in Salzungen.

4. Für den geschichtlichen Unterricht.

Hauser, A., Säulenordnungen (4 Wandtafeln). Langl, T., Bilder zur Geschichte (Tempel von Abu-Simbel; Tempel von Elephanta; Athenetempel auf Aegina; S. Vitale in Ravenna; Hagia Sophia in Konstantinopel; St. Paul vor den Mauern Roms; Moschee von Cordova; Löwenhof in der Alhambra; San Marco in Venedig).

5. Für den Zeichenunterricht.

Malvorlagen zum Aquarellieren. „Schwarzwald-Idyllen“ von F. Reifs, und landschaftliche Scenerien von O. Winkler. — Geschenkt wurden von Herrn Baurat Dr. Mothes eine Anzahl Gipsabgüsse von Ornamenten der St. Marienkirche hier und Fußboden-Täfelungen mit farbigen Ornamenten.

6. Für den Gesangunterricht.

Motette zur Siegesfeier (Ps. 9, 2—5) von Johannes Schondorf.

C. Lehrplan.

Sexta A. und B. Klassenlehrer: **Maletzke und Kleespies.**

- Religionsunterricht:** 3 Std. wöch. A. u. B. verbunden. — a) 2 Std. biblische Geschichte des alten Testaments. b) 1 Std. Erklärung des 1. Hauptstücks. Hersagen desselben, sowie einer Anzahl von Bibelsprüchen und Gesangbuchliedern. Francke.
- Deutsch:** 4 Std. wöch. Leseübungen. Wiedererzählen. Hersagen. Deklination. Konjugation. Wortarten. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Wöchentlich abwechselnd Aufsatz oder Diktat. Maletzke, Kleespies.
- Latein:** 8 Std. wöch. Deklination. Komparation. Konjugation. Numeralia. Pronomina. Einübung von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Übungsbuch von Holzweissig. Wöchentlich eine Arbeit. Maletzke, Kleespies.
- Geographie:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Heimatskunde (Entwicklung geograph. Grundbegriffe). Sachsen, Deutschland. Übersicht über die gesamte Erdoberfläche. Dr. Brückner.
- Geschichte:** 1 Std. wöch. Alte Geschichte in einzelnen Bildern. Francke. Dr. Rau.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. Die Grundbegriffe der beschreibenden Botanik unter Zugrundelegung der häufigeren Vertreter der heimatlichen Pflanzenwelt. — Überblick über die inneren Organe und das Knochengerüst des Menschen. Vertreter aus den Klassen der Wirbeltiere. Dr. Noellner. Dr. Gerndt.
- Rechnen:** 5 Std. wöch. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Das Decimalsystem in Münzen, Maßen und Gewicht. Schlufsrechnung. Dr. Brückner. Dr. Gerndt.
- Zeichnen:** 2 Std. wöch. Einübung der geraden Linien durch Darstellung von geradlinigen, ornamental Figuren. Anleitung im Kombinieren geradliniger Flachornamente. Zimmermann.
- Schreiben:** 1 Std. wöch. Tänzer.
- Singen:** 2 Std. wöch. verbunden mit V und IV. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Haubold.

Quinta A. und B. Klassenlehrer: **Dr. Rau und Dr. Noellner.**

- Religionsunterricht:** A. u. B. verbunden. 3 Std. wöch. 2 Std. biblische Geschichte, 1 Std. Katechismus. Die biblischen Geschichten des N. T. Erklärung des 2. Hauptstücks. Repetition des 1. Hauptstücks. Kleespies.
- Deutsch:** 4 Std. wöch. Übung im Lesen und Nacherzählen. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Haupt- und Nebensatz. Hauptregeln der Rechtschreibung und Interpunktion. Präpositionen im Anschluß an die Lektüre. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. Aufsätze und Diktate wöchentlich abwechselnd. Dr. Rau, Francke.
- Latein:** 8 Std. wöch. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia mit regelmäßiger Stammformbildung. Stammformbildung der Verba der 4 Konjugationen. Stammformbildung der Deponentia und Semideponentia. Ergänzung der Formenlehre des Substantivs und Adjectivs. Numeralia und Pronomina. Komposita von sum. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Dr. Rauschke, Dr. Fritsche.
- Französisch:** 4 Std. wöch. Magnin und Dillmann, 1. Abteilung Leçon 1—65. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Dr. Rau, Tänzer.
- Geographie:** 2 Std. wöch. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die außerdeutschen Länder Europas. Dr. Gerndt. Dr. Noellner.
- Geschichte:** 1 Std. wöch. Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Dr. Rau, Dr. Fritsche.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Grundbegriffe durch Besprechung und Zeichnung zahlreicher Pflanzengattungen nach lebenden Vertretern. Einführung in das Linné'sche System. Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Überblick über sämtliche Tierkreise. Eingehendere Behandlung der Ordnungen und Familien der Wirbeltiere. Dr. Gerndt. Dr. Noellner.

- Rechnen:** 4 Std. wöch. Dezimalbruchrechnung. Addition und Subtraktion mit gewöhnlichen Brüchen. Hase. Dr. Noellner.
- Zeichnen:** 2 Std. wöch. Einübung der Kreislinie; Übergang zu nichtkreisförmigen Bogenlinien, Verwertung derselben zu Zusammenstellungen ornamentaler Gebilde. Zimmermann.
- Schreiben:** 1 Std. wöch. A. und B. verbunden. Es wurde Sicherheit in den Formen der deutschen Kurrent- wie der englischen Kursivschrift angestrebt. Mit den schreibgewandteren Schülern wurde im 2. Halbjahr Rundschrift geübt. Tänzer.
- Singen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit VI und IV. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Frank. Claus.

Quarta A. und B. Klassenlehrer: Dr. Brückner und Tittel.

- Religionsunterricht:** 3 Std. wöch. 2 Std. biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. 1 Std. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Hersagen der Hauptstücke, sowie einer Anzahl von Bibelsprüchen und Gesangbuchliedern. Francke. Kleespies.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Übungen im Lesen und Wiedererzählen. Vortrag von Gedichten. — Der zusammengesetzte Satz. — Alle drei Wochen wurde eine deutsche Arbeit geliefert und ein Diktat geschrieben. Francke. Dr. Gelhorn.
- Latein:** 6 Std. wöch. Verba anomala. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Betonung der Konstruktion des Acc. c. inf. und des Abl. absol. — Gelesen wurden die zusammenhängenden Lesestücke in Spiels' Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Exercitium und Extemporale abwechselnd. Maletzke. Tittel.
- Französisch:** 6 Std. wöch. Magnin und Dillmann, 1. Abteilung, Lektion 65—94; 2. Abteilung Lektion 1—49. Lesestücke aus Wershoven, Französ. Lesebuch für höhere Lehranstalten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd.
Dr. Brückner. Tittel.
- Geographie:** 2 St. wöch. Die aufseureuropäischen Erdteile. Klima.
Dr. Noellner. Dr. Gelhorn.
- Geschichte:** 2. St. wöch. Alte Geschichte. Francke. Tittel.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen. Wiederholung des Linné'schen Systems. Einführung in das natürliche System. Die wichtigeren Pflanzenfamilien. Wiederholung und Fortsetzung resp. Erweiterung der Kenntnisse über die Wirbeltiere. Die wichtigeren Vertreter der wirbellosen Tiere.
Dr. Gerndt. Dr. Noellner.
- Rechnen:** 3 Std. wöch. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Ausführliche Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Schlufsrechnung. Dr. Brückner. Hase.
- Geometrie:** 2 Std. wöch. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. <
Dr. Brückner. Hase.
- Zeichnen:** 2 Std. wöch. Zusammenstellungen von Flachornamenten nach natürlichen Pflanzenformen. Ausführung mit Farbe und Feder. Zimmermann.
- Singen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit VI und V. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Haubold.

Untertertia A. und B. Klassenlehrer: Dr. Fritsche und Tänzer.

- Religionsunterricht:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Allgemeine Bibelkunde. Lektüre des Matthäusevangeliums. Kleespies.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Lesen und Besprechen kleinerer epischer und lyrischer Gedichte mit besonderer Rücksicht auf die Disposition; biographische Bemerkungen über einige Dichter. Deklamation. Wiederholung der Satzlehre. Übungen im Disponieren. Alle drei Wochen wurde ein deutscher Aufsatz geliefert. Dr. Fritsche. Tänzer.
- Latein:** 6 Std. wöch. Wiederholung der Formenlehre und Kasuslehre. Lektüre: Cornelius Nepos, A.: Kap. 1—46; B.: 1—46. — Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.
Dr. Fritsche. Maletzke.

- Französisch:** 4 Std. wöch. Grammatik nach Magnin und Dillmann, Franz. Grammatik Teil II, Lesestücke aus Wershoven, Französ. Lesebuch für höhere Lehranstalten. Lernen von Gedichten. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Wespy. Tänzer.
- Englisch:** 3 Std. wöch. Deutschbeins Grammatik, Lektion 1—35. Auswendiglernen zahlreicher Sätze, Sprichwörter, Citate, auch mehrerer kleiner prosaischer und poetischer Stücke. — Anglicismen. — Exercitium und Diktat oder Extemporale wöchentlich abwechselnd. Dr. Rau. Tänzer.
- Geographie:** 2 Std. wöch. Mitteleuropa, insbesondere Deutschland, physisch und politisch unter Berücksichtigung der Bodenverhältnisse, der Industrie und der Verkehrswege. Dr. Gerndt. Dr. Noellner.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Mittlere Geschichte. Dr. Fritsche.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. A. u. B. verbunden. Bestimmung von Pflanzen. Das natürliche System. — Bau und Leben des Menschen und vergleichend anatomische Rückblicke auf den Tierkörper. Dr. Noellner.
- Geometrie:** 2 Std. wöch. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- u. Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben. Hase. Dr. Brückner.
- Arithmetik und Algebra:** 2 Std. wöch. Die 4 Species mit allgemeinen Größen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Textgleichungen (Bardey, 1. Stufe). Hase. Dr. Brückner.
- Rechnen:** 2 Std. wöch. Einfache und zusammengesetzte Schlufsrechnung. Procent-, Zins- und Diskontrechnung mit Anwendungen auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Hase. Dr. Brückner.
- Zeichnen:** 2 Std. wöch. Zeichnen nach Gipsornamenten. Zimmermann.
- Stenographie:** 1 Std. wöch. Francke.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit O-III, II und I. Francke.
- Turnen:** A. u. B. verbunden. Claus.

Obertertia. Klassenlehrer: Dr. Gelhorn.

- Religionsunterricht:** 2 Std. wöch. Lektüre des alten Testaments. Geschichte des Volkes Israel bis zu Salomo. Kleespies.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Balladen von Schiller; das Lied von der Glocke; Hermann und Dorothea; Zriny. Abrifs der Metrik. Überblick über die Dichtungsarten. Einige Dichter aus der Zeit der Freiheitskriege. Satzlehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Dr. Gelhorn.
- Latein:** 6 Std. wöch. Wiederholung der Formenlehre. Gerundium, Gerundivum, Participia. Satzlehre nach Holzweissig, Lat. Schulgr. 141—224 (Kasuslehre); 253—283 (Nebensätze). — Caesar de bello Gallico II. III. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Dr. Gelhorn.
- Französisch:** 4 Std. wöch. Grammatik von Magnin und Dillmann. Teil III, Lektion 1—46. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre: Charles XII par Voltaire. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Wespy.
- Englisch:** 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, Lesson 36—47. Lektüre aus dem Anhang des Lehrbuchs. Gelernt wurden einige Abschnitte aus Macbeth (Sir Walter Scott). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Exercitien und Diktate oder Extemporalien abwechselnd. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an einzelne Sätze aus der Grammatik. Dr. Rau.
- Geographie:** 2 St. wöch. Das außerdeutsche Europa physisch und politisch. Elemente der mathematischen Geographie. Repetition des Lehrstoffes der vorhergehenden Klassen. Schnorr.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. Neue Geschichte bis 1870. Dr. Gelhorn.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen unter Zugrundelegung sonnenmikroskopischer Demonstrationen. — Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie und des krystallographischen Zeichnens. Dr. Noellner.

- Physik:** 2 Std. wöch. Allgemeine Eigenschaften. Mechanik, Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. Hase.
- Arithmetik und Algebra** (Rechnen): 2 Std. wöch. Zusammengesetzte Reduktionen. Gleichungen mit allgemeinen Größen. Potenzlehre. Textgleichungen. Hase.
- Geometrie:** 2. Std. wöch. Pythagoräischer Lehrsatz und seine Anwendung. Flächenkreissätze. Verwandlungsaufgaben. Ähnlichkeitssätze. Hase.
- Zeichnen:** 2 Std. wöch. Zeichnen nach Gipsmodellen ornamentalen Charakters. Zimmermann.
- Stenographie:** 1 Std. wöch. Francke.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit U-III, II und I. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Claus.

Untersekunda. Klassenlehrer: Kunz.

- Religionsunterricht:** 2 Std. wöch. Lektüre der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte der alten Kirche. Kleespies.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Lektüre und Erläuterung von schwierigeren epischen Dichtungen der neueren Klassiker — Schiller: *Kassandra*; *Die vier Weltalter*. Goethe: *Der Schatzgräber*; *Der Zauberlehrling* — und von Teilen der *Odyssee* nach Vofs' Übersetzung. Privatim: Lessings *Minna von Barnhelm*. Erörterung der Dichtungsarten; Prosodie und Metrik. Vorträge und Deklamationen. Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte vom Nibelungenliede bis Goethe. Alle fünf Wochen ein Aufsatz. Tittel.
- Latein:** 5 Std. wöch. Wiederholung der Kasuslehre, Präpositionen und Fürwörter nach Holzweissig § 152—224, 240—252, 255 ff. Prosodische Regeln. Lektüre: Caesar, *de bell. Gall. comm. VI.* — Abschnitte aus dem *Tirocinium poeticum* von Siebelis. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Tittel.
- Französisch:** 4 Std. wöch. Grammatik: Magnin und Dillmann. Teil III bis Ende. Lektüre: *Le Tour du Monde en 80 jours* von Verne. Exercitien und Extemporalien. Wespy.
- Englisch:** 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, Lektion 48 bis 61. Es wurde gelesen: *The Life and Voyages of Christopher Columbus* by W. Irving — IV, 4. Zahlreiche Sätze und Anglicismen wurden gelernt. Exercitien, Extemporalien, Diktate wöchentlich abwechselnd. Tänzer.
- Geographie:** 2 Std. wöch. Asien, Afrika. Dr. Gelhorn.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. Alte Geschichte. Dr. Gelhorn.
- Naturbeschreibung:** 2 Std. wöch. Krystallographie; Bestimmungsübungen. Mineralogie. Allgemeine Geognosie. Dr. Gerndt.
- Physik:** 2 Std. wöch. Lehre vom Schall, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Kunz.
- Arithmetik und Algebra:** 2 Std. wöch. Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kunz.
- Geometrie:** 3 Std. wöch. Ähnlichkeitslehre und Anwendung derselben. Kreislehre. 1 Std. wöch. geometrisches Zeichnen: geradlinige und Kreisfiguren. Kegelschnittslinien. Kunz.
- Freihandzeichnen:** 2 Std. wöch. Zeichnen nach Gipsornamenten. Zimmermann.
- Stenographie:** 1 Std. wöch. Francke.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit O-III, O-II und I. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit O-II. Frank.

Obersekunda. Klassenlehrer: Konrektor Professor Pietzsch.

- Religionsunterricht:** 2 Std. wöch. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Gleichnisse des Herrn. Pietzsch.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Einführung in die klassische Litteratur des Mittelalters. Alle sechs Wochen ein deutscher Aufsatz. Schillers *Wilhelm Tell*, Goethes *Hermann und Dorothea*. Pietzsch.
- Latein:** 5 Std. wöch. Grammatische Übungen. Alle vierzehn Tage Scriptum oder Extemporale. Sallusts *Jugurthinischer Krieg*. Ovids *Metamorphosen* lib. I, 748—779; lib. II, 1—408; lib. IV, 146—312; lib. IV, 313—411. Pietzsch.

- Französisch:** 4 Std. wöch. Grammatik nach Magnin und Dillmann. IV. Abteilung bis zu Ende. Lektüre: *Nouvelles Genevoises*, *La Bibliothèque de mon oncle* par Töpfer. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Gallicismen und Memorieren mehrerer Gedichte. Phraseologie aus Plötz, *Vocabulaire systématique*. Wespy.
- Englisch:** 3 Std. wöch. Grammatik von Deutschbein, Lesson 62 bis Ende. Lektüre: „*State of England in 1685*“ by Macaulay. — Nacherzählungen, Exercitien, Extemporalien, Diktate. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an einzelne Sätze aus der Grammatik. Dr. Rau.
- Geographie:** 2 Std. wöch. Australien, Amerika; allgemeine Erdkunde. Repetition aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Dr. Gelhorn.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. Geschichte des Mittelalters. Pietzsch.
- Physik:** 2 Std. wöch. Lehre vom Licht und von der Wärme. Witterungskunde. Kunz.
- Chemie:** 2 Std. wöch. Abschluß des vorjährigen Pensums in der Mineralogie. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Elemente der Stöchiometrie. Die Metalloide. Dr. Gerndt.
- Arithmetik und Algebra:** 2 Std. wöch. Imaginäre Größen. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Schnorr.
- Geometrie:** 3 Std. wöch. Trigonometrie. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle vier Wochen Hausarbeiten. Schnorr.
- Darstellende Geometrie:** 2 Std. wöch. Darstellung von Punkten, begrenzten Linien und Ebenen, sowie von einfachen Körpern im Grundriss und Aufriss. Netze von ebenen und krummflächigen Körpern. Kunz.
- Freihandzeichnen:** 1 Std. wöch. Zeichnen nach Gipsabgüssen. Zimmermann.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit III, U.-II und I. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit U.-II. Frank.

Unterprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Rauschke.

- Religionsunterricht:** 2 Std. wöch. Verbunden mit O.-I.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur von der Reformation bis Klopstock mit namentlicher Hervorkehrung von Luther, Hans Sachs, Fischart u. a. Eingehende Lektüre von Schillers *Braut von Messina*. Besprechung einer größeren Anzahl Schillerscher Gedichte, Goethes Epilog zur *Glocke*. Übungen im freien Vortrag. Besprechung der eingelieferten freien Arbeiten. Dr. Rauschke.
- Latein:** 5 Std. wöch. Gelesen wurde das 31. Buch des Livius, sowie Abschnitte aus Ovids *Fasten* und *Tristien*; Auswahl aus Catull und Tibull. Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Dr. Rauschke.
- Französisch:** 4 Std. wöch. Gelesen wurde *Histoire de la révolution française* par Mignet, Bruchstücke aus dem *Manuel* von Ploetz, insbesondere Biographien von Dichtern von Corneille bis Voltaire. Übersetzung aus Chambeau. Durchnahme einzelner Kapitel des *Vocabulaire systématique*. Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten. Wespy.
- Englisch:** 3 Std. wöch. Lektüre: *The Sketch Book of Washington Irving*: *The Author's Account of himself* — *English Writers on America*. *Rip Van Winkle*. *The Wife*. *The Country Church*. — *The Lady of the Lake* by Sir Walter Scott. C. I und III. — Exercitien, Extemporalien, Diktate, freie Arbeiten. — Stoff zu Sprechübungen boten die Lektüre, litteraturgeschichtliche Bemerkungen und kleinere Erzählungen. — Anglicismen. Dr. Rau.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. Von der Reformation bis zum dreißigjährigen Kriege. Pietzsch.
- Physik:** 3 Std. wöch. Mechanik der festen und flüssigen Körper. Schnorr.
- Chemie:** 2 Std. wöch. Systematische Behandlung der Nichtmetalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Empirische, constitutionelle und typische Formeln. Einübung der Stöchiometrie. Dr. Noellner.
- Geometrie:** 3 Std. wöch. Repetition der Trigonometrie. Stereometrie. Kunz.

- Arithmetik und Algebra:** 2 Std. wöch. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Diophantische Gleichungen. Kunz.
- Darstellende Geometrie:** 2 Std. wöch. Darstellung von unbegrenzten Geraden und Ebenen. Ebene Schnitte von Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln im Grundriss, Aufriss und Seitenansicht. Abwickelungen. Durchdringungen. Schattenkonstruktionen. Kunz.
- Freihandzeichnen:** 1 Std. wöch. (Wahlfach.) Verbunden mit O.-I. Zimmermann.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit III, II und O.-I. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit O.-I. Frank.

Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

- Religionsunterricht:** 2 St. wöch. Neueste Kirchengeschichte. Augsburger Konfession. Römerbrief. Pietzsch.
- Deutsch:** 3 Std. wöch. Überblick über die neuere Litteratur mit besonderer Hervorhebung Klopstocks und Goethes. Recitierübungen. Freie Arbeiten. Rektor.
- Latein:** 5 Std. wöch. 1 Stunde: Lektüre röm. Elegiker (Ovid, Catull, Tibull) und ausgewählter Oden des Horaz. 2 Stunden: Wiederholung der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Dr. Rauschke.
- 2 Std.: Cicero pro Milone; Tacitus Germania I—XXX. Rektor.
- Französisch:** 4 Std. wöch. Vollständig gelesen wurde Le Misanthrope von Molière; nach dem Manuel von Plötz: Les Précieuses ridicules und Cinna, sowie Buffons Discours sur le style und eine Causerie von Sainte-Beuve. Wiederholungen aus dem Bereiche der Syntax und Stilistik. Litteraturgeschichtliche Bemerkungen. Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten. Rektor.
- Englisch:** 8 Std. wöch. Gelesen wurde Richard II. von Shakespeare, sowie Macaulays Essay on John Bunyan. Überblick über die Litteraturgeschichte. Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten. Rektor.
- Geschichte:** 2 Std. wöch. Neueste Geschichte. Pietzsch.
- Physik:** 3 Std. wöch. Mechanik der luftförmigen Körper. Wellenlehre. Optik. Mathematische Geographie nach Jochmann. Schnorr.
- Chemie:** 2 Std. wöch. Systematische Behandlung der Metalle und ihrer Verbindungen. Einiges aus der organischen Chemie und der chemischen Technik. Dr. Gerndt.
- Geometrie:** 3 Std. wöch. Analytische Geometrie der Ebene. Repetition des in den vorhergehenden Klassen behandelten Lehrstoffes. Schnorr.
- Arithmetik und Algebra:** 2 Std. wöch. Gleichungen 3. und 4. Grades. Wichtigste Lehrsätze über rationale ganze algebraische Funktionen und Auflösung numerischer Gleichungen. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Allgemeiner binomischer Lehrsatz. Moivre'scher Lehrsatz. Alle 4 Wochen mathematische Hausarbeiten. Schnorr.
- Darstellende Geometrie:** 2 Std. wöch. Schattenkonstruktionen. Einleitung in die Perspektive. Kunz.
- Freihandzeichnen:** 1 Std. wöch. (Wahlfach.) Zeichnen nach Gips. Aquarellmalen. Zimmermann.
- Singen:** 1 Std. wöch. Verbunden mit III, II, U.-I. Francke.
- Turnen:** 2 Std. wöch. Verbunden mit U.-I. Frank.

Themata der deutschen Arbeiten.

- Oberprima:** 1. Über die Schuld in der Braut von Messina. 2. Wodurch hebt Schiller die Schuld Wallensteins deutlich hervor? 3. Welche Mittel gebraucht Schiller, um den Charakter des Oktavio Piccolomini zu heben? 4. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. 5. Erklärung des Wortes: Wallenstein fiel, nicht weil er Rebelle war, sondern er rebellirte, weil er fiel. 6. Prüfungsarbeit: Bericht über Sainte-Beuves Beantwortung der Frage: Was ist ein Klassiker?

- Unterprima:** 1. Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, denn alle Güter sind trüglich. 2. Warum nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 3. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. 4. Analyse von Ludwig Uhlands Gedicht „Tells Tod“. 5. Durch welche Gründe weiß der Konsul P. Sulpicius das römische Volk zum Kriege gegen Philipp von Macedonien zu bestimmen? 6. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. 7. Anfertigung eines Gesuchs. 8. Prüfungsarbeit.
- Obersekunda:** 1. Mein Lebenslauf und mein Lebensziel. 2. Durch welche Gründe sucht Attinghausen seinen Neffen Rudenz für seine Landsleute zu gewinnen? 3. Die Rede des Memmius nach Sallust. Bell. Jug. c. 31. 4. Die alten Zustände der Schweizer nach Stauffachers Erzählung. 5. Der Kampf um Zama. Bell. Jug. 56—61. 6. Die Gehilfen des Menschen bei seiner Arbeit. 7. Ein Gesuch. 8. Prüfungsarbeit.
- Untersekunda:** 1. Warum nennt Goethe den Pfarrer die „Zierde der Stadt“? 2. Der Lenz und seine Gäste. 3. Pflug und Schwert. 4. Kyklopen und Phäaken. 5. Worin besteht der weltgeschichtliche Beruf der alten Griechen? 6. Dreifach ist der Schritt der Zeit. 7. Labor non onus, sed beneficium. 8. Anfertigung eines Gesuchs. 9. Prüfungsarbeit.
- Obertertia:** 1. „Die Sonne bringt es an den Tag“ und „Die Kraniche des Ibykus“. 2. Das Wohnzimmer eines deutschen Bürgers im 16. Jahrhundert (nach einem Bilde). 3. Womit entschuldigt bei Schiller der Ritter den Kampf mit dem Drachen. 4. Zeit, Ort und Personen in den zwei ersten Gesängen in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Hermanns Mutter und Dorothea. 6. Die Nervienschlacht an der Sambre. 7. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. 8. Gedankengang in Schillers „Lied von der Glocke“. 9. Ritterliche Tugenden des Grafen von Habsburg in Schillers Ballade. 10. Ferrocementum aurum. 11. Prüfungsarbeit.
- Untertertia A.:** 1. Ein Wassertropfen auf seiner Wanderung. 2. Gedankengang der Ballade: „Der Ring des Polykrates“. 3. Beschreibung des vierten Wandgemäldes im Landgrafensaal der Wartburg. 4. Das Wasser im Haushalte der Natur. 5. Was ich gern werden möchte. 6. Ein Tag aus meinen Ferien. 7. Wißbegierde und Neugierde. 8. Mit welchen Feinden haben geographische Erforschungen zu kämpfen gehabt? 9. Schilderung der in dem Gedichte: „Der blinde König“ dargestellten Scene. 10. Die heilsamen Folgen der Kreuzzüge. 11. Meine letzte Christbescherung. 12. Der Ruf: „Es wird Krieg!“ nach seinen verschiedenen Wirkungen. 13. Inhaltsentwicklung der Bürgerschen Ballade: „Das Lied vom braven Mann“. 14. Prüfungsarbeit.
- Untertertia B.:** 1. Förster möchte ich nicht werden. 2. König Alberts Geburtstagsfeier. 3. Meer und Wüste, ein Vergleich. 4. Der Graf von Limburg, seinem Äußern und seinem Wesen nach. 5. Das Zwickauer Elektrizitäts-Werk und die elektrische Straßenbahn. (Briefform.) 6. Ein Ausflug während der Ferien. (Briefform.) 7. Des Winters Nahen. (Nachbildung.) 8. Karl der Große und Alfred der Große. (Vergleich.) 9. Unsere Mulde, ein gesegneter Fluß. 10. Klassenarbeit: Der Überfall im Wildbad. 11. Zwei Bilder nach „Die Vätergruft“ von Uhland. 12. Warum ist es wünschenswert, daß wir im Winter Schnee und Kälte haben? 13. Eine deutsche Stadt am Ende des Mittelalters. 14. Prüfungsarbeit.
- Quarta A.:** 1. Das Orakel zu Delphi. 2. Der Frühling. 3. Der Maler von Gellert. 4. Johanna Sebus. 5. Das Gewitter von Schwab. 6. Ein Ferientag. (Briefform.) 7. Das Ende des Miltiades. 8. Sokrates. 9. Die Gottesmutter. 10. Die Freuden des Winters. 11. Die Rettung des Kapitols. 12. Der Graf und der Bauer in dem Gedichte von Bürger: „Der brave Mann“. 13. Eberhard der Greiner in dem Gedichte von Uhland: „Der Überfall im Wildbad“. 14. Auf dem Eise. 15. Prüfungsarbeit.
- Quarta B.:** 1. Edelmut eines Lotsen. 2. Die Baumwolle. 3. Der Schenk von Limburg. 4. Hauptformen der Erdoberfläche (nach einem Bilde). 5. Das Mahl zu Heidelberg. 6. Der Thee. 7. u. 8. Der Aufstand der Jonier. 9. Unser Schulzimmer. 10. Antigone. 11. Wie Gunther Brunhilden gewann. 12. Sommer und Winter. 13. Kriemhildens Rache. 14. Prüfungsarbeit.

Themata der freien französischen Arbeiten.

- Oberprima:** 1. Remarques générales sur le développement de la littérature allemande. 2—5. Critiques des discours allemands sur la Fiancée de Messine, sur Wallenstein, sur Octavio Piccolomini, et sur ce qu'aucun prophète n'est bien reçu dans son pays.
- Unterprima:** 1. Richard Coeur-de-Lion. 2. Quelles sont les idées qui doivent engager un jeune homme à voyager. 3. Description de mes vacances. 4. Quelle a été l'influence de Luther sur la littérature allemande. 5. A force de forger on devient forgeron.

Themata der freien englischen Arbeiten.

- Oberprima:** 1. Report of the chief-topics which have been treated in the German lessons. 2. Criticism of the German composition on the Braut von Messina. 3. Criticism of the German composition on Wallenstein's character. 4. Criticism of the German composition on Octavio Piccolomini. 5. On the saying that the prophet is not respected in his country. 6. Prüfungsarbeit: Recollections from Macaulay's Essay on J. Bunyan.
- Unterprima:** 1. Life of Mary, Queen of Scots. (Drawn from Hume's History of England.) 2. Foundation and Rise of the American Colonies. 3. Our Schooltrip. 4. On the Consequences of the Battle of Hastings. 5. Some critical Remarks on the Staghunt in the Lady of the Lake (I, 1—183).

Bücher und Unterrichtsmittel für das Schuljahr 1895/96.

- Religion:** Bibel und Gesangbuch der evang.-luth. Landes-Kirche des Königr. Sachsen (IV - I); D. Luthers kleiner Katechismus (Relig. Memorierstoff), Dresden, Huhle, biblische Geschichte von Schulrat Dr. Wild (Ausgabe B) (VI—IV); Noacks Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I).
- Deutsch:** Deutsches Lesebuch für Realschulen, herausgegeben von den Lehrern der deutschen Sprache am Realgymnasium in Döbeln, 1. Teil (VI); 2. Teil (V); 3. Teil (IV); 4. Teil, 1. Abt. (Ü.-III); Deutsches Lesebuch von Viehoff 2. Teil (O.-III); Döbelner Lesebuch 5. Teil (Ü.-II); Handbuch der deutschen Nationallitteratur von Viehoff (O.-II—I); Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Kluge (O.-II—I).
- Französisch:** Elementarbuch von Plötz-Kares (Ausgabe B) (V); Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung von Plötz-Kares (Ü.-III—O.-II). Wershoven, franz. Lesebuch für höhere Lehranstalten (IV—III); Plötz, Manuel (O.-II—I). Charles XII. par Voltaire (O.-III); Le Siège de Paris par Sarcy (Ü.-II); Nouvelles Genevoises par Töpffer. 2. Teil (O.-II); Histoire de la Révolution française par Mignet (Ausgabe B) (Ü.-I); Britannicus par Racine (O.-I). Ausgaben von Velhagen und Klasing.
- Englisch:** Deutschbein, praktischer Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe A. Grofse Ausgabe (III—O.-II). Irving, The Life and Voyages of Chr. Columbus, Weidmannsche Ausgabe (Ü.-II); Macaulay, State of England in 1685, erklärt von A. Kressner, Rengersche Buchhandlung (O.-II). Irving, Sketch Book, Weidmannsche Ausgabe (Ü.-I); Shakespeare, Macbeth, herausgegeben von Thiergen bei Velhagen und Klasing. Ausgabe B (O.-I). Manual of English Literature by Silling (I).
- Latein:** Dr. Friedr. Holzweifsig, lat. Schulgrammatik in kurzer Fassung (VI., V., O.-III—II); A. H. Fromm, kleine Schulgrammatik (IV., Ü.-III). Dr. Paul Harre, Schulgrammatik (I); Holzweifsig, Übungsbuch für den Unterricht in Latein für Sexta (VI); für Quinta (V und IV); für Quarta (Ü.-III); für Untertertia (O.-III). Cornelius Nepos bearbeitet von Lattmann (Ü.-III); Caesar de bello Gallico (O.-III und Ü.-II). Tiocinium poëticum (Ü.-II); Sallust, bellum Iugurthinum ed. Schmalz und Ovid, Metamorphosen ed. Siebelis (O.-II). Livius, Buch XXXIII Ausg. von Weiffenborn (IB). Pro Murena (Perthes'sche Ausg. (O.-II); Anthologie aus den römischen Elegikern von Peters (Perthes'sche Ausgabe) (I).
- Geographie:** Schulatlas von Debes für die mittleren Unterrichtsstufen. (Mit Karte von Sachsen) (VI—IV), Schulatlas von Debes für die oberen Unterrichtsstufen (III—O.-II); Schulgeographie von Kirchhoff (VI—O.-II).

- Geschichte:** Hirsch, Tabellen (VI—I). J. C. Andrä, gesch. Leitfad. für Anfänger (VI—O.—III); Herbst, Hist. Hilfsbuch (U.—II—I).
- Beschreibende Naturwissenschaften:** Dr. Bänitz, Lehrbuch der Botanik und Zoologie (VI—III); Hochstetter und Bischoff, Leitfad. der Mineralogie und Geologie (O.—III).
- Physik:** Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik (O.—III—I).
- Chemie:** Lorscheid, Lehrbuch der Chemie (anorganischer Teil O.—II—I).
- Mathematik:** Bothe, Rechenaufgaben Heft 1 (VI), Heft 2 (V—O.—III), Heft 3 (IV—U.—II); Bardey, Aufgabensammlung (neueste Ausgabe) für Arithmetik und Algebra (III—I); Boymann, Planimetrie (IV—O.—I); Boymann, Trigonometrie und Stereometrie (O.—II—I); Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie (O.—I); Logarithmentafeln von Wittstein (O.—II—I).
- Zeichnen:** Ein Reifsbrett von 56 cm. Länge und 47 cm. Breite (III); 2 dergl. (O.—II—I); ein Reifsszeug (IV—I); Reifsschiene und zwei Winkel (U.—II—I).
- Gesang:** Kleines Melodienbuch zum Landesgesangbuch (VI—IV); Sängerhain von Erk und Greef 2. Heft (VI—I).
- Stenographie:** H. Krieg, Lehrbuch der stenographischen Korrespondenz- und Debattenschrift (III—U.—II).

D. Schulgeldermäßigungen und Stipendien.

1. Schulgeldermäßigungen.

1.—4. Vierteljahr aus O.—I.: Falk, Freund, Kroitzsch, Meves, Unger; aus U.—I.: Beuchelt, Hänchen, Hetmank, Möckel, Müller, Petzold, Schilling; aus O.—II.: Bauch, Kirsch, Müller; aus U.—II.: Heise, Künzel, Leonhardt, Lieber, Schrödter, Wolf; aus O.—III.: Ackermann, Behr, Berge, Blechschmidt, Fiedler, Heise, Petzoldt, Schneider, Seidel, Tuchscheerer; aus U.—III.: Ackermann, Becher, Geyh, Händel, Hering, Modes, Süß; aus IV.: Götz, Kunz, Sarfert, Schubert, Ungewifs, Vogel, Wenzel; aus V.: Halm, Schaller.

1.—3. Vierteljahr aus O.—III.: Schmidt.

1. und 2. Vierteljahr aus IV.: Bretschneider, Süß.

3. und 4. Vierteljahr aus U.—III.: Wadewitz; aus IV.: Wicht, Ungewifs; aus V.: Beuthner, Meißner.

4. Vierteljahr aus U.—III.: Schirlitz; aus V.: Liebel; aus VI.: Degenhardt II.

2. Stipendien.

a) Von der hiesigen Loge wurde ein Stipendium zu 60 $\mathcal{M}$ gewährt. Den Namen des Empfängers s. in der Chronik zum 16. März.

b) Streitstiftung:

Kapitalbestand am 31. Dezember 1893 einschl. 1000 $\mathcal{M}$ Stiftungskapital	
der Erben des Herrn August Gustav Wagner hier	6 008 $\mathcal{M}$
Kapitalzuwachs durch Zinsensparnis	14 „
Überdies Stiftung des Herrn Realgymnasialoberlehrer Zimmermann	300 „
	6 322 $\mathcal{M}$

Angelegt sind die Stiftungskapitalien in 3—5% Wertpapieren, sowie zum Teil in der Sparkasse. Bezüglich der Namen der 6 Schüler, von denen 4 je 40 $\mathcal{M}$ und 2 je 30 $\mathcal{M}$ erhielten, s. die Chronik zum 16. März.

c) Kellerstiftung:

Kapitalbestand am 31. Dezember 1893	1 629 $\mathcal{M}$
Zuwachs durch Zinsersparnis, sowie durch Erlös für Programme	15 „
	1 644 $\mathcal{M}$

Das Kapital ist in 4% Zwickauer Stadtschuldscheinen angelegt, der Rest in der Sparkasse. Die Namen der 2 Empfänger von je 30 $\mathcal{M}$ s. in der Chronik zum 16. März.

d) Anteil aus der Stiftung der früheren Tuchmacher-Innung: Ein Stipendium für das Jahr 1894 von je 47 $\mathcal{M}$ 50 $\mathcal{S}$ wurde durch Ratsbeschluss vom 28. Juni gewährt den Primanern Otto Falk und Max Hetmank, dem Obersekundaner Hugo Teichmann und dem Obertertianer Kurt Petzoldt.

e) das Kohlenbauerstipendium, gestiftet von weiland Herrn Rittergutsbesitzer Friedrich Ebert auf Leubnitz, ist durch Ratsbeschluss vom 14. April für das Jahr 1894 im Betrage von 100 $\mathcal{M}$ dem Unterprimaner Alfred Möckel verliehen worden.

f) Die Glückaufstiftung, begründet von weiland Herrn Kohlenwerksbesitzer Ernst Ferdinand Ebert in Zwickau hat am 31. Dezember 1893 12 235 $\mathcal{M}$ (3 $\frac{1}{2}$ % K. S. Rente) an Kapitalbestande gehabt. Bezüglich der in stiftungsgemäsem Sinne geschehenen Verwendung der Zinsen für die Jahre 1893/94 siehe vorjährige Chronik zum 21. Oktober und diesjährige Chronik zum 19. Juni und 14. Dezember. Es wurden insgesamt 728 $\mathcal{M}$ 15 $\mathcal{S}$ verwendet.

g) Die Drei-Brüder-Stiftung, begründet von Herrn Kohlenwerksbesitzer Gottlieb Anton Wiede in Bockwa hat am 31. Dezember 1893 ein Kapital von 5078 $\mathcal{M}$ 3 $\frac{1}{2}$ % D. Reichsanleihe nebst Sparkasseneinlage gehabt. Von den Zinsen desselben sind im ablaufenden Schuljahre 3 Stipendien in der Höhe von je 50 $\mathcal{M}$ verliehen worden. Die Namen der Empfänger siehe in der Chronik zum 1. September. Der Rest der Zinsen in der Höhe von 2 $\mathcal{M}$ 34 $\mathcal{S}$ ist zum Kapital geschlagen worden.

h) Die Jubiläumsstiftung, errichtet anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens der Schule am 22. Januar 1894 von ehemaligen Schülern und von Gönnern der Anstalt, hat dormalen ein Kapital von 3050 $\mathcal{M}$ (3000 $\mathcal{M}$ 3 $\frac{1}{2}$ % Stadtanleihe, der Rest in der Sparkasse). Die erstmalige Verteilung von Stipendien wird stiftungsgemäß Weihnachten 1895 stattfinden.

E. Statistische Übersicht.

1. Lehrer.

Rektor Professor Dr. Gottlob Friedrich Lippold VR. I.

Oberlehrer: Konrektor Professor Friedrich Wilhelm Pietzsch, Professor Veit Hans Schnorr, Professor Dr. Karl Rauschke, Professor Dr. Leonhardt Gerndt, Hermann P. Hase, Ludwig Robert Tittel, Dr. Ernst Georg Oswald Fritsche, Jules Louis Wespy, Adolf Francke, Julius Georg Zimmermann, Dr. Johannes Gelhorn, Wilhelm Maletzke, Gustav Kunz, Johann August Karl Tänzer, Dr. Alexander Noellner, Dr. Johannes Max Brückner.

Ständige wissenschaftliche Lehrer: Dr. Max Rau, Max Georg Kleespies.

Turnlehrer: Oberturnlehrer P. P. Frank; die Bürgerschullehrer und Turnlehrer Friedrich Louis Claus und Friedrich Hermann Haubold.

2. Schüler.

Bestand am Ende des Schuljahres 1893/94	249 Schüler.
Ostern 1894 verließen die Anstalt	
a) mit Reifezeugnissen	13
b) ohne dieselben	24
	37 „
	212 Schüler.
Ostern 1894 wurden aufgenommen	47 „
Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres	259 Schüler.
Im Laufe des Schuljahres traten hinzu	9 „
Jahressumme	268 Schüler.
Davon gingen ab bis zum 1. März	4 „
Daher jetziger Bestand	264 Schüler.
Davon sind einheimische	168
„ „ auswärtige	96